Wenn der Newsletter nicht korrekt angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.

Herrnhuter Mission *aktuell*

Nachrichten der Herrnhuter Missionshilfe

Ausgabe 2026-20 vom 29. Oktober 2026

Sternberg: Die Angst bleibt

Seit dem 09. Oktober 2026 ist der *Star Mountain Rehabilitation Center* SMRC (zwischen Ramallah und Birzeit gelegen) für viele Menschen kein wirklich sicherer Platz mehr. An diesem Tag drangen jüdische Siedler auf das Einrichtungsgelände vor und marschierten über den Campus. Dabei wurde ein Gewächshaus beschädigt. Für die Mitarbeitenden und die Kinder und Jugendlichen war der SMRC bisher ein sicherer Ort. Auch wenn anderswo Gewalt geschieht - hier in der christlichen Einrichtung, die sich selbstlos um vulnerable Gruppen wie Kinder mit geistigen Behinderungen kümmert, ist man sicher. Diese Sicherheit steht für manche nun in Frage. Die Mitarbeitenden, Kinder und Jugendlichen machen aber auch weiterhin ihren Alltag und lassen sich von der Angst nicht gefangenhalten. Das ist angesichts der Situation bewunderswert. Es gibt momentan die Hoffnung, dass dieser Vorfall einmalig bleibt und die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen greifen. Dazu zählt auch die bessere Sicherung des Einrichtungsgeländes.

internationales Echo auf Vorfall auf dem Sternberg

Das gewaltätige Eindringen von jüdischen Siedlern am 09. Oktober 2026 auf das Gelände des *Star Mountain Rehabilitation Centers* SMRC hat international hohe Wellen geschlagen. Der Bischof der Evangelical Lutheran Church in Jordan and the Holy Land ELCJHL, Dr. Imad Haddad, schrieb dazu: "This is illegal violent trespassing and destruction of property that could escalate even further at any time. The current physical damage caused to the facility is

compounded by the intense psychological damage to those who attend and work in the center". Der gesamte Brief hier. Auch in Deutschland wurde der Vorfall mit äußerster Sorge wahrgenommen. Die Präses der Evangelischen Landeskirche von Westfalen, Dr. Adelheid Ruck-Schröder, schrieb ein Solidaritätsbrief an den Sternberg um auf die Situation aufmerksam zu machen: "My thoughts and prayers are with the young people who receive support at Star Mountain, with their parents, with the caregivers and staff, and of course with you, who bear responsibility for the center's work. I would also like to express my sincere gratitude to you and all the employees of Star Mountain for carrying out such important and valuable work for the development of these young people every single day, despite the immense challenges you face. In an exemplary way, you are living out the calling that Christ has given us". Der gesamte Brief hier. Dr. Jørgen Bøytler, Moravian Unity General Secretary, informierte die Provinzen und Einrichtungen der weltweiten Brüder-Unität über den Vorfall und bat um Fürbitte und finanzielle Hilfe.

Friedensgebet auf dem Sternberg nach Vorfall

Unter der Schirmherrschaft von Dr. Imad Haddad, Bischof der Evangelical Lutheran Church in Jordan and the Holy Land, und von Munther Isaac, dem lutherischen Pfarrer in Ramallah, fand im *Star Mountain Rehabilitation Center* SMRC am 24. Oktober 2026, ein ökumenisches Friedensgebet statt. An dem Friedensgebet nahmen Vertreter christlicher Kirchen und lokaler Organisationen sowie nationale und gesellschaftliche Persönlichkeiten teil, außerdem die Mitarbeiterschaft des Zentrums und einer Reihe von Solidaritätsbekundenden. Das Gebet war eine Reaktion auf den Übergriff von jüdischen Siedlern, die am 09. Oktober 2026 das Gelände unrechtmäßig betreten hatten. Der Zusammenhalt in der christlichen Ökumene vor Ort ist ein wichtiges Faktor für die christliche Existenz in der Region. Die Herrnhuter Missionshilfe und der Sternbergverein danken Imad Haddad für dieses deutliche christliche Zeichen.

Überfall auf das Atsikana Walani Technical College AWTC in Malawi

In der Nacht auf Montag, den 12. Oktober 2026 wurde das *Atsikana Walani Technical*

College AWTC in Malawi Ziel eines bewaffneten Überfalls. Rund 15 Männer drangen auf das bewachte Gelände ein, überwältigten das Sicherheitspersonal und verschafften sich Zugang zu den Schlafräumen der Schülerinnen. Gestohlen wurden unter anderem Handys, Geld, Kleidung und Fahrräder. Auch die Solarwasserpumpe sowie mehrere Türen und Fenster wurden beschädigt. Glücklicherweise blieben die Schülerinnen körperlich unverletzt und niemand wurde schwer verletzt. Angesichts der anhaltenden Dürre und der hohen Lebensmittelpreise wächst in Malawi die soziale Not und damit auch die Sorge vor zunehmender Kriminalität. Um die Sicherheit am College schnellstmöglich zu verbessern, sollen nun die Umfassungsmauer erhöht, zusätzliche Sicherheitsbeleuchtung installiert und zwei weitere Sicherheitskräfte eingestellt werden. Auch die psychologische Betreuung der Schülerinnen soll verstärkt werden. Das College soll weiterhin ein sicherer Ort sein, an dem junge Frauen lernen und ihre Zukunft gestalten können. Für die zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen freuen wir uns über jede Unterstützung.

Bessere Wasserversorgung am VTC in Songea

Sauberes Wasser ist eine wichtige Voraussetzung für gute Lernbedingungen und Gesundheit. Am VTC (Vocational Training Center - Berufsschule) in Songea, Tansania war die Wasserversorgung bislang jedoch nicht immer zuverlässig. Immer wieder mussten Schülerinnen und Schüler den Unterricht unterbrechen, um Wasser zu holen. Mit Unterstützung der Herrnhuter Missionshilfe konnte die Wasserversorgung am VTC nun verbessert werden. Eine solarbetriebene Wasserpumpe sorgt dabei für eine zuverlässige und nachhaltige Wasserversorgung auf dem Gelände. Das erleichtert den Schulalltag, verbessert die hygienischen Bedingungen und sorgt dafür, dass sich die Jugendlichen besser auf ihre Ausbildung konzentrieren können. Das Projekt wurde von der Herrnhuter Missionshilfe finanziert und von der Partnerorganisation *Tanzania Mwangaza* (TAM) begleitet. Die verbesserte Wasserversorgung ist ein wichtiger Beitrag zu einem gesunden Lernumfeld und schafft bessere Voraussetzungen für eine erfolgreiche Berufsausbildung.

Albanien: Aufruf zum Gebet für Frieden und Hoffnung

In Albanien kommt es seit mehreren Tagen zu landesweiten Demonstrationen und zunehmenden Spannungen. Am 17. Oktober 2026 eskalierte die Situation, als es bei Protesten zu gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen Demonstrierenden und Sicherheitskräften kam. Die Ereignisse sorgen bei vielen Menschen im Land für Angst und Unsicherheit. Auch Dena Fortuzi, Pfarrerin der Moravian Church in Albania, blickt mit großer Sorge auf die Entwicklungen. Die aktuellen Ereignisse erinnern sie an die schwierigen Umbruchjahre Ende der 1990er-Jahre. „Es bricht mir das Herz, junge Menschen auf den Straßen zu sehen und so viel Wut und Schmerz um mich herum zu erleben“, schreibt sie. Sie bittet die internationale Gemeinschaft der Moravian Church um Gebete für die Menschen in Albanien: für die jungen Menschen, die Verletzten, die Familien und alle, die in diesen Tagen in Angst leben. Ihr Wunsch ist, dass die Gewalt endet, die Menschen Schutz und Zuversicht finden und Albanien einen friedlichen Weg in die Zukunft einschlagen kann. Mehr hier.

Die Musikakademie der Moravian Church Cuba in Santa Clara wächst

Die Moravian Church Cuba in Santa Clara schrieb am 22. Oktober 2026 auf Facebook: "Wir danken Gott, unserem Vater, dass er uns einen Arbeitsbereich geschenkt hat, in dem Kunst und Glaube zusammenkommen, um uns Leben und Hoffnung zu schenken. Die Musikakademie der Moravian Church in Santa Clara, die vor einem Jahr durch die Gnade Jesu Christi gegründet wurde, wächst immer mehr und bringt Früchte hervor, die unseren himmlischen Vater verherrlichen. Die Musikakademie ist ein ausgezeichneter Ort, um Wissen auszutauschen, Durchhaltevermögen zu lernen, Talente zu entwickeln und Kameradschaft zu genießen. Vielen Dank an die Lehrerinnen und Lehrer, die mit viel Sorgfalt und Engagement unterrichten. Vielen Dank an die Jugendlichen und jungen Erwachsenen für ihren Mut und ihren Fleiß. Und Gott sei Dank, dass er uns mehr gibt, als wir verdienen, und uns zeigt, dass wir nicht viel brauchen, um zu überleben." Bilder hier.

Dänische Staatskirche ruft Gemeinden zur Extraversion auf

In einem Post der *Brødremenighedens Danske Mission* in Christiansfeld/DK ist davon die Rede, dass die Gemeinden der dänischen evangelisch-lutherischen Staatskirche sich gemäß einem neuen Kirchengesetz verstärkt der Mission zuwenden sollen. Bei einem Seminar in Haderslev am 21. Oktober 2026 mit dem Thema *Mission Possible?* meinte die Bischöfin Marianne Christiansen vom Diözesenkomitee für Mission, früher selbst eine Missionarin: "Mission ist die Extraversion der Kirche. In der Vergangenheit war der Missionar ein Mann mit Tropenhelm, der man ausgesandt hatte, um die Heiden zum christlichen Glauben zu bekehren. Heute findet Mission überall dort statt, wo Menschen sich treffen, bei uns in Dänemark und auf allen Kontinenten." Die Kirchen müssten wegkommen von ihrer Introvertiertheit, von ihrem Hang, sich vor allem mit sich selber zu beschäftigen. Auch die Sonntagsgottesdienste müssten ganz anders werden. Mehr hier.

Surinamische Organisationen teilen ihre Werte und Standards

Wi Tru Sranan – Stichting voor nationale eenheid, waarden en normen ist eine Organisation in Suriname, die mittels verschiedener Aktionen und Medien auf eine geeinte surinamische Gesellschaft hinwirkt. 2026/27 läuft die Aktion *Surinamische Organisationen teilen miteinander ihre Werte und Standards*. Im Aktionsaufruf hieß es jetzt: "Viele surinamische Organisationen sowohl in Suriname als auch in der Diaspora tragen zur Stärkung der Werte und Standards unserer Nation bei, indem sie ihr Handeln nach diesen Werten und Standards ausrichten. *Wi Tru Sranan* dankt den teilnehmenden Organisationen für ihre Mitwirkung an einer *Virtuellen Ausstellung zu den Unternehmenswerten*. Während der nächsten 20 Wochen präsentiren diese drei Organisationen ihre Werte und Normen: 1.) *Qualogy Caribbean* (ein IT-Unternehmen), 2.) *Anton de Kom University Suriname*, 3.) *Stichting Onderwijs der Evangelische Broedergemeente Suriname*. Siehe auch hier.

Drei Meldungen aus Suriname

- Am 20. Oktober 2026 begingen vor allem die Angehörigen der chinesische Gemeinschaft in Suriname den 173. Jahrestag des Beginns der chinesischen Einwanderung nach Suriname. Siehe hier.
- Am 21. Oktober 2026 fand in der Gesundheitsstation in Goejaba, einem Dorf am Oberlauf der Suriname im Bezirk Sipaliwini, eine Info-Veranstaltung zum Thema Syphilis statt. Solche Veranstaltungen gehören zum Leistungsspektrum der Medischen Zending in Suriname, die auf Prävention und Gesundheitsaufklärung großen Wert legt. Ein Foto hier.
- Gute Altenpflege erfordert mehr als nur ein Gebäude. Ältere Menschen brauchen ein sicheres und lebenswertes Umfeld, gute Pflege und möglichst viel Zuwendung. Im *Huize Albertine* der Brüdergemeine in Paramaribo, Suriname, vereinen sich Pflege, Glaube und soziale Interaktion. Wöchentlich finden Gottesdienste statt, und die Bewohner können im Haus seelsorgerliche Begleitung erhalten. Ein Foto hier.

Suriname: "Pediatric Outreach Program" mit vielen Beteiligten gestartet

Am 15. Oktober 2026 wurde auf einer Pressekonferenz in Aporea, Suriname, der Startschuss gegeben für das nationale *Pediatric Outreach Program*. Das große Dorf liegt tief im tropischen Regenwald am Courantyne River an der surinamisch-guyanischen Grenze. Bei diesem richtungweisenden medizischen Kinderversorgungsprogramm kooperieren neben der *Medische Zending – Primary Health Care* noch drei weitere Partner: das *Akademischen Krankenhaus Paramaribo* (AZP), *Total Energies Exploration & Production Suriname* (TEPSR) und die *Apache Oil Corporation Suriname* (APA). Letztere Partner treten als Financiers auf. Das Programm zielt darauf ab, den Zugang zu spezialisierter Kindermedizin in abgelegenen Gebieten Surinames zu verbessern. Das Krankenhaus bringt eine exzellente medizinische Expertise sowie ggf. eine stationäre Behandlung der Kinder in das Programm ein. Die Ärtliche Mission spielt die entscheidende Rolle als lokaler Partner in den Regenwalddörfern. Mehr hier.

Zwei moderne Mikroskope für den Einsatz im surinamischen Binnenland

Das schon 1992 von katholischen Christinnen und Christen in den Niederlanden gegründete *Catharina Comité Suriname* hat sich zum Ziel gesetzt, die Krankenhausversorgung in Suriname zu untertützen. Von dieser Unterstützung profitierten jetzt die beiden Gesundheitsposten in Brownsweg und Brokopondo im tropischen Regenwald von Suriname, die sich in Trägerschaft der *Medische Zending* befinden. Auf Facebook schrieben die Empfänger am 6. Oktober 2026: "Wir erhielten zwei Binokulare Durchlichtmikroskope von unserer Partnerorganisation *Catharina Comité Suriname*. Die Mikroskope werden für unsere Laborforschung verwendet. Für uns bedeuten diese Mikroskope mehr als nur zwei technische Geräte. Sie bedeuten, dass unser Personal weiterhin seine Arbeit mit Erfolg leisten kann und dass Menschen in den Binnenland-Gemeinschaften geholfen werden kann, weil wir uns nahe bei ihnen befinden." Bilder hier.

Suriname: Gottesdienstform "Bibliodrama" ausprobiert

Am Freitag, dem 23. Oktober 2026, fand auf dem Gelände des Theologischen Seminars der Brüdergemeine in Paramaribo, Suriname, eine Tagesveranstaltung statt, zu der die *Stichting Onderweijs der EBGS* (Schulstiftung) ihre Lehrkräfte und andere Interessierte eingeladen hatte. Das Seminar verfolgte das Ziel, eine neue Form der Gestaltung von Andachten und Gottesdiensten vorzustellen: das Bibliodrama. Szenisch dargestellt wurde mit einem improvisierten Rollenspiel die Geschichte von der Auferweckung der zwölfjährigen Tochter des galiläischen Synagogenvorstehers Jaïrus. Dazu war ein Unterrichtsraum im Theologischen Seminar als Wohnung des Jaïrus mit der aufgebahrten toten Tochter hergerichtet worden. Die Teilnehmerinnen des Seminars machten bei dem Rollenspiel begeistert mit; ja sie erlebten regelrecht Jesu Macht über den Tod. Drei Videos hier und hier und hier.

Drei Meldungen aus der "International Kindergarten & Shristi Academy"

- "Der Sporttag der *International Kindergarten & Shristi Academy* der Moravian Church in Kathmandu, Nepal, am 17. Oktober 2026 war ein Fest. Besonders galt das für die Tanzeinlage der Stars aus der 1. und 2. Klasse!" So hieß es auf den Facebook-Seiten der Schule. Ein Video von einer kleinen Menschenpyramide hier. und von der Teakwondo-Gruppe hier.
- Zwei Tage später war auf Facebook zu lesen: "Wir beglückwünschen Sahasrajit Bahadur Khatri zum 1. Platz und Aadish Acharya zum 3. Platz bei der *Himalaya Junior Schach-Meisterschaft* in der Altersklasse U6! Eure bemerkenswerte Leistung in so jungen Jahren macht uns stolz. Wir wünschen Euch auch in Zukunft noch viele Siege! Siehe hier.
- Schon am 13. Oktober 2026 war auf Facebook zu lesen: "Wir sind sehr stolz darauf, unseren talentierten Schülerin Aahana Shah aus der 8. Klasse zum 1. Platz beim *Inter-School Nepali Essay Competition 2026* in der Provinz Bagmati gratulieren zu können. Mach weiter so! Siehe hier.

Landkonflikt in der Gemeinde Elim noch immer nicht beigelegt

Unter der Überschrift *South Africa's Moravian Church at centre of land disputes in Western Cape* produzierte der Sender FRANCE 24 einen Fünf-Minuten-Beitrag, für den in der Gemeinde Elim ganz in der Nähe der Südspitze Südafrikas recherchiert wurde. Siehe hier. In dem Beitrag werden etliche Einwohler von Elim, deren Familien schon seit Jahrhunderten in dem denkmalgeschützten Dorf Leben, befragt, was seitens der Moravian Church geschehen müsste, damit sich das Dorf besser entwickelt. Der Moravian Church kommt deshalb eine herausragende Rolle bei der Dorfentwicklung zu, weil sie seit 1824, als die Missionsarbeit begann, die größte Grundstücksbesitzerin in der Gegend ist (700 ha). Die Einwohner der ehemaligen Missionsstationen zahlen einen Beitrag an die *Moravian Church in South Africa* MCSA, die im Gegenzug die Infrastruktur instand hält. Doch die Bewohner kritisieren, dass die Kirche die eingenommenen

Gelder nicht in den Ort reinvestiere.

Indigene Mitglieder der Moravian Church in den USA erzählen von ihren Nöte

In der 30.000-Einwohner-Stadt Banning in Kalifornien/USA, gibt es die *Morongo Moravian Church*. Zu dieser Gemeinde gehören Jessica Espinoza und Erica Rios, zwei Mütter, die indigene Töchter und Söhne großziehen. Eine von ihnen lebt in einem Indianerreservat, der 1876 gegründeten *Morongo Reservation*, die andere in einem indigenen Haushalt. Beide Frauen meldeten sich am 22. Oktober 2026 auf Facebook zu Wort. Siehe hier: "Als Mütter, die indigene Töchter und Söhne großziehen, haben wir jeden Tag sowohl Liebe als auch Angst in unseren Herzen, wissen wir doch, dass die Welt unsere Kinder nicht immer so schützt, wie es sein sollte. Unsere Kinder bewegen sich durch eine Welt, die zu oft die Sicherheit, Würde und Menschlichkeit der indigenen Völker ignoriert. Diese Realität prägt unsere Gebete, unsere Erziehung, unsere Hoffnungen." Die Mütter engagieren sich daher im *National Missing and Murdered Indigenous Women Movement*. Sie betonen: "Jede vermisste Person ist ein ganze Welt, die der Familie genommen wurde."

Impressum
Herrnhuter Missionshilfe
Badwasen 6 · 73087 Bad Boll · Deutschland
+49 (0)7164 9421-0 · info@herrnhuter-missionshilfe.de
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 18 Abs. 2 MStV ist Niels Gärtner.
Responsible person according to § 18 Abs. 2 MStV is Niels Gärtner.

Alle durch die Nutzung des Newsletters anfallenden personenbezogenen Daten werden mit Hilfe unseres Service-Dienstleisters ausschließlich für den Versand des Newsletters genutzt. Eine Weitergabe an Dritte oder ein Verkauf von E-Mail-Adressen findet nicht statt.
All submitted personal data will be used exclusively for sending the newsletter. There will be no disclosure to third parties or selling of e-mail addresses.

Sollte Ihr E-Mail-Programm ihn nicht korrekt darstellen, können Sie diesen Newsletter in Ihrem Browser anzeigen.
If your e-mail program does not display it correctly, you can view this newsletter in your browser..

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich beim Newsletter-Service auf unserer Website

www.herrnhuter-missionshilfe.de mit %PERS_EMAIL% am %PERS_DATE% %PERS_TIME% angemeldet haben bzw. eine Anmeldung mit Wirkung zu diesem Zeitpunkt auf einem anderen Wege veranlasst haben.
You are receiving this newsletter because you have registered with the Newsletter-Service on our website www.herrnhuter-missionshilfe.de using %PERS_EMAIL% on %PERS_DATE% %PERS_TIME%.

Wenn Sie den "Herrnhuter Mission aktuell"-Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte auf folgenden Link: Newsletter abbestellen.
If you wish to unsubscribe from the "Herrnhuter Mission aktuell"-Newsletter click the following link: Unsubscribe newsletter.